



Freiraumplanung
Becker Nelson
Landschaftsarchitekten

Vorlage: 849b54ae-91cb-41f8-9066-111d6b9dad71_Baubeschreibung_Freianlagen_20240717_V000
Anlage zum Bescheid
H-WBZ-1085-2024
vom: 06.05.2025



Ochsenzoller Straße 142 a
22848 Norderstedt

Tel: 040/59 35 37-0

Fax: 040/59 35 37-10

www.Becker-Nelson.de

Info@Becker-Nelson.de

Baubeschreibung Freianlagen zum Qualifizierten Freiflächenplan mit Rodungsmaßnahmen Stand 17. Juli 2024

Bauvorhaben: **Feuerwehrhaus Moorburg
Moorburger Elbdeich 221
21079 Hamburg**

Auftraggeber: **Hamburgische Immobiliengesellschaft
für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG
Burchardstraße 8
20095 Hamburg**

Über:
**Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg**

Projekt-Nr.: **1388**

1. Erläuterung des Entwurfs allgemein

Zur Planung der FW mit drei Einsatzfahrzeugen und deren Besatzung im Hamburger Stadtteil Moorburg ist durch unser Büro ein 'Qualifizierter Freiflächenplan mit Rodungsmaßnahmen zum Bauantrag' erstellt worden. Die Hochbauplanung der Architekten wurde in den Vermesserplan als Grundlage für die Freianlagenplanung übernommen und in Abstimmung mit dem Büro IfAO GmbH angepasst.

Zur Einpassung des Neubaus und dessen Außenanlagen sowie des Bestandsgebäudes in das vorhandene Gelände, sind höhenbedingt Bodenaufschüttungen und Mauereinfassungen im südwestlichen und südöstlichen Grundstücksbereich erforderlich.

Im Nordwesten des Baugrundstücks befindet sich die Zufahrt zu einem öffentlichen Recyclingcontainerplatz. Diese muss im Zuge der Maßnahme an den neuen Grundstückszuschnitt angepasst werden.

Die Aspekte der Nachhaltigkeit und die Einbindung in den Naturraum sollen bei der Umsetzung der Freianlagen besonders berücksichtigt werden.

2. Verkehrsflächen

Durch den mit dem Bezirksamt abgestimmten Grundstückszuschnitt wird für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg ein Teil der angrenzenden Container-/Parkfläche beansprucht. Die östliche Ein-/Ausfahrt kann hierdurch nicht weiter genutzt werden“.

Insgesamt sind auf dem Grundstück 15 PKW-Stellplätze und 10 Fahrrad-Stellplätze untergebracht.

Hinter dem Bestandsgebäude befinden sich 10 Stellplätze für PKW (P1-P10) und im vorderen Bereich noch einmal 5 Stück (P11-P15).

Die Zufahrt erfolgt zwischen dem Bestandsgebäude und dem Neubau über eine 5m breite Fahrbahn. Parallel dazu und parallel zum Neubau verläuft ein 1,65m breiter farblich abgesetzter Fußweg-Streifen, der Gehweg und Fahrbahn optisch trennen soll.

Für Stellplatz P8 und P9 wird ein E-Ladeanschluss vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt können die Parkplätze P9 und P10 sowie P12 und P13 nachgerüstet werden.

Im Bereich der Stellplätze Nr. P14 und P15 soll eine 3 cm hohe Bordkante entlang dieses Streifens die Aufmerksamkeit der Fahrer erhöhen und verhindern, dass die Fahrzeuge beim Ausparken auf die Remise stoßen.

An der Nordwestseite des Bestandsgebäudes befindet sich ein gestalteter Aufenthaltsbereich im Freien, westlich davon ist ein Stellplatz für 10 Fahrräder angeordnet.

Die Verkehrsflächen sind mit Betonsteinpflaster befestigt und über Rinnen und Punktabläufe an die Vorflut angeschlossen.

Zur Pflege der Fassadenbegrünung ist im Westen des Gebäudes ein Pflegeweg integriert worden.

3. Gehwegüberfahrten

Das Grundstück verfügt im derzeitigen Zustand über eine ca. 8m breite Gehwegsüberfahrt. Diese soll in ihrer bestehenden Breite nach Norden verschoben werden um die Einfahrt zum neuen Parkplatz gerader/einfacher zu gestalten.

Westlich dieser Zufahrt entsteht eine Zufahrt für den Neubau. Diese soll für die Begegnung zweier Rettungswagen im Alarmfall ausgebaut werden. Dafür ist die Breite von 17 m mit einem Öffnungswinkel von 60° ab Grundstücksgrenze vorgesehen.

Die Umlegung und der Neubau der Überfahrten sind Gegenstand des Bauantrages.

3. Nebenanlagen / Ausstattung

Zur Abfangung der Geländesituation im Südosten wird zur Einfassung des großen Stellplatzes eine Stützmauer vorgesehen (Planung TGA). Zusätzlich sind im Osten entlang der Stellplätze P11-P13 sowie im Westen, am Ende des Pflegeweges ebenfalls dafür Stützmauern vorgesehen.

Der bestehende Schaltschrank, im Norden des Grundstückes, soll um ca. 8m in Richtung Straße versetzt und gedreht werden.

Für den Müllplatzbereich werden 4 x 240 l Tonnen in zwei Müllschränken vorgesehen.

4. Entwässerung

Die Entwässerung der befestigten Oberflächen der Freianlagen erfolgt über Punkteinläufe (teils mit offenen Pflasterrinnen) und Kastenrinnen. Diese werden über ein Rohrleitungssystem in ein Retentionsbecken südlich des Baugrundstückes an die Vorflut des südlich gelegenen Grabens angeschlossen. Für die Dimension dieser Mulde liegt eine Berechnung durch die Fachplaner TGA vor.

5. Rodung

Für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg wird, wie im anliegenden 'Qualifizierten Freiflächen mit Rodungsmaßnahmen' gezeigt, eine Strauchfläche (Halbruderaler Gras- und Staudenflur feuchter Standorte mit Ruderalgebüsch) sowie ein Einzelbaum (Gemeine Esche 'Fraxinus Excelsior' - 0,25/0,8) gerodet. Der Baum steht als Aufwuchs mit Zwiesel in direkter Nähe des bestehenden Schaltkastens.

6. Ausgleichsmaßnahmen und Begrünung

Nach Absprache mit dem Bezirksamt sind folgende Punkte als Planungsziel abgestimmt worden. Diese sind in der anliegenden Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung vom Büro IfAÖ genau erläutert und bewertet:

Im Bereich der Straße sollen zwei große Bäume (z.B. Stieleiche) gepflanzt werden. Um das Sichtdreieck der Feuerwehr nicht zu beeinträchtigen sind Alleebäume vorgesehen mit einer Qualität von min. 4xv STU 20-25, diese sollen auch auf 3m aufgeastet werden.

Im hinteren Bereich des Grundstückes sind vier Bäume nahe dem Retentionsbeckens vorgesehen. Zur Einbindung in den Naturraum könnten das z.B. Silberweiden sein.

Die Westfassade erhält eine Wandbegrünung mit Rankpflanzen, wofür ein Ranksystem vorgesehen ist (siehe Anlage 'Fassadenansicht West mit Fassadenbepflanzung und Nistkästen'). Hier sind Kletterrosen (z.B. Rosa 'Bobby James') sowie Clematis z.B. (Clematis viticella und Clematis montana 'Mayleen') vorgesehen.

An der Mauer um den Parkplatz ist eine Begrünung mit Selbstklimmern (z.B. Gemeiner Efeu) geplant.

An der Böschung im Osten und Süden ist eine Begrünung mit standortgerechten Gehölzen wie z.B. Salix rosmarinifolia oder Salix purpurea 'Nana' angedacht.

Im Retentionsbecken sind Sumpfpflanzen (wie z.B. Schwanenblume, Rohrkolben und Gemeiner Blutweiderich) vorgesehen.

7. Anlagen

- Qualifizierter Freiflächenplan mit Rodungsmaßnahmen zum Bauantrag, Plan Nr. 4.1.01, Stand vom 03.07.2024
- Ansicht West mit Fassadenbepflanzung und Nistkästen vom 17.07.24